



Gleich mittendrin: Yvonne Strier leitet jetzt die Grundschule in Widukindland. Gestern wurde sie von Schülern, Eltern und Lehrern begrüßt.

Foto: Elvira Parton

Und zur Begrüßung einen Apfelbaum

Yvonne Strier leitet die Schule in Widukindland

OSNABRÜCK. „In unserer Schule, da ist was los“ – so sangen gestern Morgen die Schüler der Grundschule Widukindland aus vollem Halse in ihrer Turnhalle. Recht hatten sie damit an diesem Tag ganz besonders: Anlass für ihre Darbietung war die Einführungsfeier der neuen Schulleiterin Yvonne Strier.

Außer den Kindern waren Kollegen, Eltern sowie ein Vertreter der Landesschulbehörde, der Stadt Osnabrück und des Fördervereins der Grundschule gekommen, um die neue Direktorin zu begrüßen. Die Kollegen lobten Yvonne Strier, die bereits seit dem ersten August für die Grundschule Widukindland arbeitet, besonders dafür, dass sie sich stets ins Kolle-

gium integriere und – anstatt zu dirigieren – Aufgaben lieber gemeinsam löse. Außerdem sei die Tür zu ihrem Arbeitsraum immer für Fragen und Sorgen der Schüler und Kollegen geöffnet.

Als symbolisches Geschenk überreichten die Lehrer der neuen Schulleiterin einen jungen Apfelbaum, der in den kommenden Jahren Früchte tragen und so ihr und den Kindern viele Äpfel schenken solle. Nachdem auch die Lehrer – sehr zur Freude der Kinder – einen Begrüßungsstanz mit bunten Bändern aufgeführt hatten, sang der Kinderchor die „Mozartmelodie“ und „Das ist Swing“.

Am Ende wurde es noch einmal ernst für die neue

Schulleiterin. Um richtig in der Grundschule Widukindland aufgenommen zu werden, musste sie sich einem Kreuzverhör durch eine Kollegin stellen, was sie jedoch mit Bravour und viel Witz meisterte. Als Preis für diese Leistung bekam sie eine Schultüte. Das letzte Wort hatte Yvonne Strier selbst. Um sich auf den neuen Posten vorzubereiten, habe sie im Vorfeld viele Bücher gewälzt. „In einem stand der Tipp: ‚Definieren Sie Ihre Rolle als Schulleiter.‘ Ich denke, dass ich das bereits geschafft habe, da das tolle Kollegium sowie die gute Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Schülerrat mir den Start hier sehr leicht gemacht haben.“